

Altgold
Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr

BRIAN BBI
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

topharm
Apotheke Höngg

Zahnärzte beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
- EU-/US-Direktimport
- Carrosserie-Werkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich • Limmattalstrasse 136
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 • [ww.a-h.ch](http://www.a-h.ch)

Die Arbeit hat erst begonnen – und wird dauern

Die Ergebnisse der HGH-Umfrage zur Lage des Höngger Detailhandels liegen vor. Die eigentliche Arbeit hat aber erst begonnen, denn welche Konsequenzen sich daraus ergeben, welche Ziele anzustreben sind und wer deren Umsetzung vorantreiben soll und kann, das ist Gegenstand wohl noch mancher Diskussionen.

FREDY HÄFFNER

Vergangenen Freitag traf sich die Arbeitsgruppe des HGH zusammen mit Jost Kayser und Martin Hotz von der Beratungsfirma Fuhrer & Hotz zu einem Arbeitsnachmittag im Konferenzraum des Restaurants «Die Waid» mit dem Ziel, das weitere Vorgehen zu konkretisieren. In den letzten Wochen hatte Martin Hotz persönlich Interviews mit einigen Besitzern und Verwaltern von Geschäftsliegenschaften in Höngg geführt. Deren anonymisiert präsentierten Aussagen zeigen, dass man auch auf dieser Seite – zumindest in gewissen Punkten – mit den Ergebnissen der Umfrage einig ist. Aber es herrscht nebst Zuversicht auch Pragmatismus, ja gar Resignation. So zum Beispiel in der Aussage, dass die gewünschte Diversifizierung vermutlich Wunschdenken sei und bleibe. Es brauche nicht zwingend alles und – besonders nachdenklich stimmend – «Quartiere wie Höngg haben keinen Anspruch (mehr) auf eine Vollversorgung der Bevölkerung; im Fokus muss die Nahversorgung stehen.» Wohlverstanden: die Rede ist von einem Quartier mit rund 23000 Einwohnern und nicht von einem Seitental im Wallis.

Bereits erschienen:
16. Mai 2013: Erste Ergebnisse der HGH-Umfrage
30. Mai: Angebote Teil 1
6. Juni: Angebote, Teil 2
13. Juni: Was aus Kundensicht wünschenswert wäre
Abrufbar unter [www.hoengger.ch/Archiv/Datum der Ausgabe](http://www.hoengger.ch/Archiv/Datum%20der%20Ausgabe)
Der «Höngger» wird weiterhin aktuell berichten, sobald neue Ergebnisse vorliegen oder sich Handlungsschritte ankündigen.

IN DEN TROPEN
oder am Strand benötigen Sie andere Medikamente als in der Arktis. Entsprechend sollte die Reisapotheke bestückt sein. Sie sollte sowohl übliche wie auch individuell benötigte Medikamente enthalten. Wir helfen Ihnen beim Zusammenstellen.

Christine Demierre
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

Den Markt bestimmen die Mieter
Gefragt, nach welchen Kriterien denn Neuvermietungen stattfänden, zeigen sich nur leichte Unterschiede zwischen jenen, welche selbst auch in Höngg heimisch sind, und jenen, die hier lediglich Liegenschaften betreiben, zum

Beispiel für Immobilienfonds: Im Rahmen des Möglichen bemühen sich alle gleichermassen um eine bessere Verständigung zwischen Bewohnern und Unternehmen, versuchen also, einen ansprechenden Branchenmix zu bieten, ohne dabei das veränderte Kaufverhalten der Bevölkerung und die eigenen oder verwalteten finanziellen Interessen ausser Acht zu lassen. Wobei ihnen die Realität leider zunehmend im Weg steht. So käme etwa eine Fläche aufgrund der zu kleinen Grösse für viele Firmen von vornherein nicht infrage. Wartelisten gebe es keine und so werde der Markt durch die Mieter bestimmt, welche im Endeffekt selbst einschätzen müssten, ob sie den Mietzins tragen können. Bei bestehenden Mietverhältnissen, so eine der Aussagen, sei man aber bei Zahlungsschwierigkeiten auch schon zu Kompromissen bereit gewesen.

Warum jedoch gewisse Eigentümer oder deren Verwaltungen über Monate oder gar Jahre hinweg Leerstände zulassen und entsprechende Einbussen in Kauf nehmen, blieb offen – die Antworten wären bestimmt aufschlussreich gewesen.

Wer ist «in der Pflicht»?
Nicht mit Kritik sparten die befragten Liegenschaftsbesitzer in den Antworten auf die Frage, wer denn «in der Pflicht» stünde, etwas zu unternehmen. Selbstkritisch ist noch die

Aussage, das Profitdenken stünde im Vordergrund und man sei selbst zu wenig vernetzt, um etwas zu bewegen. Doch auch die Stadt betreibe mit vielen Vorschriften, Auflagen und Zonenplänen eine Verhinderungspolitik – es

brauchte mehr Einfluss auf die Quartierentwicklung, ja gar ein eigentliches Quartiermarketing. Mit Blick auf ansässige Firmen wurde aber auch festgehalten, dass bei Familienunternehmen gewisse Probleme hausgemacht seien und der inhabergeführte Handel es besser schaffen müsste, die gebotene Qualität aufzuzeigen und für die Kunden auch spürbar zu machen. Auch der HGH kommt nicht ungeschoren davon: «Den HGH habe ich bisher nur über den Kleber wahrgenommen, den man beim einen oder anderen Betrieb vorfindet», so eine der Äusserungen.

Wo liegt die Lösung?
«Ich sehe schlicht keinen Hebel für Veränderungen und Verbesserungen der Situation», wurde geantwortet, als neue Ideen gefragt waren. Aber auch, dass eine Verbundenheit, eine Einheit der Firmen geschaffen werden müsste, denn es könne und dürfe nicht sein, dass jeder als Einzelkämpfer unterwegs sei. Dies ist eigentlich die Kernaufgabe des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH), der sich in seinen Statuten selbst die Aufgabe gab, Handel- und Gewerbetreibenden in Höngg zusammenzuschliessen (§3a) und gute Beziehungen unter den Mitgliedern zur Erreichung

eines loyalen gegenseitigen Verhaltens zu pflegen (§3d). Wie man dem auch gegen aussen – also mit Kundennutzen – vermehrt gerecht werden könnte, fragte man sich offen und kritisch auch am grossen Tisch des Konferenzraumes, an dem vornehmlich HGH-Mitglieder sass, bevor danach in zwei Unterarbeitsgruppen erste Ideen und das weitere Vorgehen konkretisiert wurden. Die Ergebnisse dieser unter Kastanienbäumen im Gartenrestaurant entstandenen Ideen werden Daniel Fontollet, Tiziana Werlen und der Schreibende an einem Treffen in den Sommerferien verdichten und zuhanden der ganzen HGH-Arbeitsgruppe ein Strategiepapier entwerfen, das diesen Herbst zusammen mit dem empfehlenden Abschlussbericht der Beratungsfirma Fuhrer & Hotz dem HGH-Vorstand überreicht wird, unter dessen Patronat die ganze Umfrage ja durchgeführt wurde. Das Dokument wird aufzeigen müssen, mit welchen Massnahmen kurz- bis langfristig für Höngg eine Art Quartiermarketing betrieben und finanziert werden kann, das seinen Namen auch verdient. Und das alle Involvierten zusammenführt, von den einzelnen Detaillisten inklusive Grossverteilern über die Liegenschaftsbesitzer bis hin zu Akteuren aus Politik, Verwaltung, Vereinen und natürlich Bevölkerung – über alle Interessensgrenzen hinweg. Es muss und wird um ein «Wir-Gefühl» gehen müssen, zum Wohle der Bevölkerung und aller ansässigen und zukünftigen Firmen. Die Umfrage des HGH hat die Basis gelegt – nun gilt es, darauf aufzubauen. Mit einem noch unbekanntem, knackigen Slogan allein wird es nicht getan sein. Die Arbeit hat gerade erst begonnen und wird dauern.

(Kommentar auf Seite 3)

HÖNGG AKTUELL

Handgewobene Bilder
Täglich von 10 bis 20 Uhr, bis 31. Juli, Bilder von Danuta Zellweger. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Martin-Cup
Freitag, 28. Juni, ab 16.30 Uhr, Zeltöffnung, Festwirtschaft, ab 17 Uhr Turnierbeginn Kategorie A, ab 18 Uhr Partyzelt, ab 19.45 Musik und Tanz, ab 21 Uhr Oldiesparty in der Muni-Bar. Samstag, 29. Juni, ab 9 Uhr, Turnierbeginn der Zünfte, ab 16.30 Uhr Turnierbeginn Kategorie C mit Verkleidungsturnier und Prämierung. Ab 19 Uhr Hot Night im Partyzelt, ab 21 Uhr Party in der Muni-Bar. Sonntag, 30. Juni, ab 9 Uhr Turnierbeginn Kategorie B, ab 11 Uhr Frühschoppenkonzert, ab 13 Uhr Finalsportplatz Hönggerberg

Kunstrasen-Einweihung
Samstag, 29. Juni, 10 bis 19 Uhr, attraktives Rahmenprogramm, 10 bis 13.45 Uhr Turnier F-Junioren, 14 bis 16 Uhr Turnier SVH-Mixed, 17 bis 19 Uhr Einweihungsspiel mit der 1. Mannschaft des SVH mit der U21-Auswahl des Grasshopper Clubs. Sportplatz Hönggerberg.

Gottesdienst/Kirchenchor
Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, der Kirchenchor singt Werke von M. Reger, H. G. Nägeli und J. Haydn. Mit Pfarrer Matthias Reuter, Kantor Peter Aregger und Organist Robert Schmid. Reformierte Kirche.

Ortsmuseum offen
Sonntag, 30. Juni, 14 bis 16 Uhr, mehr über Hönggs Geschichte erfahren. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

RIO
besser trinken

CHF 5.-
Gutschein
oben auf
dieser Seite

HEUTE
ERÖFFNUNG

Stossen wir an auf den neuen Rio in Höngg an der Limmattalstrasse 252

Profittieren Sie von den vielen Eröffnungsangeboten bis 29. Juni 2013, z.B.:

- 40%
- 2 FLASCHEN GRATIS
- UND VIELE MEHR!

«Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Kompetent, umfassend. Und persönlich.»

Patrick Rieffel freut sich auf Ihren Anruf.
Leiter Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

rhombus.ch | wohnblog.ch | 044 276 63 34
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972

Liegenschafts-Markt



Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir leben seit 20 Jahren in Höngg und
suchen eine Eigentumswohnung in
Höngg. Wir freuen uns über Ihren Anruf
079 30 90 787, max_gomba@bluewin.ch

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Urs Blattner

Polsteri- Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Jetzt aktuell:
Sommerduvets
in Leinen, Bambus oder mit Daunen
160 x 210 cm ab Fr. 199.-

Vieli & Co
Bettenfachgeschäft
Imbisbühlstrasse 144
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 884 16 16
www.vieli.com

Dienstag-Freitag 13.30-18 Uhr
Sa 10-16 Uhr, Mo geschlossen

Eine Übernachtung für vier Personen im Märchenhotel Braunwald hat gewonnen:
Familie Hugenmatter aus Höngg.
Der «Höngger» wünscht einen märchenhaften Aufenthalt!

Jeden ersten Mittwoch
im Monat haben alle
Senioren 10%
(gilt für alle AHV-Berechtigten)



im ehemaligen Migros
Kapfenbühlweg 5, 8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Quartiermittagessen

Am Sonntag, 30. Juni,
verwöhnen wir Sie mit
folgendem Menü für 28 Franken
in der Cafeteria:

Vorspeise: Tagessuppe
Hauptgang: Schweinssteak an
Morchelsauce, Kartoffelgratin,
Ratatouille, Dessert
Getränke: Mineral und Kaffee
sind im Preis inbegriffen

Wir bitten Sie um Anmeldung
bis Freitag, 28. Juni, um 15 Uhr,
unter der Telefonnummer
044 344 20 50.

Die nächsten Essen sind am 28. Juli
und am Hauserfest, am 18. August.

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich
T 044 344 20 50
F 044 344 20 52
info@hauserstiftung.ch
www.hauserstiftung.ch

e-Learning und Präsenzkurs:

Nothilfekurs

Samstag, 20. Juli 2013
7 Lektionen für Fr. 130.-

Anmeldung: 076 321 71 64 oder
www.samariter-zuerich-hoengg.ch



GRATULATION

Der verlorenste aller Tage ist der, an
dem man nicht gelacht hat.

Lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen
und glücklichen Geburtstag. Auf
dem Weg durch das neue Lebensjahr
möchten wir Sie mit vielen lieben Ge-
danken begleiten.

29. Juni
Hansjörg Egli, 80 Jahre
Müseliweg 4,

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Segantinistrasse 93,
8049 Zürich, zugestellt werden. Ver-
gessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.



AKTION POMMEL APFELESSIG



Eine Flasche kostet
Fr. 3.90 statt Fr. 4.40
gültig vom
27. Juni bis 25. Juli

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
www.zweifelweine.ch

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren
um Zustellung von baurechtlichen
Entscheidungen müssen bis zum letz-
ten Tag der Planaufgabe (Datum des
Poststempels) handschriftlich unter-
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen
nicht) beim Amt für Baubewilligun-
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist
verpasst, verliert das Rekursrecht
(§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine
Gebühr erhoben, deren Höhe vom
Umfang abhängig ist. Die Zustellung
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt
nur ein Zustellversuch.
Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z. B. durch Bezeichnung
einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
21. Juni bis 11. Juli 2013

Brunnwiesenstrasse 6, 8, Dachaus-
bau und Dachveränderung 2 Ein-
familienhäuser, W2bII, David und
Franziska Henzi-Landolt, Maryvone
Landolt-Sydler; Projektverfasser:
Karl E. Isler AG, Generalunterneh-
mung, Hasleren 3, 6315 Oberägeri/
ZG.

Im Maas 7, Anbau eines Balkons,
W2bII, Horst Gruhn, Im Maas 7.

14. Juni 2013

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich



PAWL- GARTENBAU

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Flavio Muggli

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

SCHIESSDATEN

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten

**Im Juli ist die 300-Meter Schiessan-
lage Hönggerberg in Betrieb am:**

Mittwoch, 3. Juli, 15 bis 19 Uhr:
Genossenschaftsübung
Donnerstag, 4. Juli, 15 bis 19 Uhr:
Vereinsübung
Samstag, 6. Juli, 9 bis 12 Uhr:
1. Obligatorische Übung
Samstag, 6. Juli, 14 bis 17 Uhr:
Vereinsübung
Mittwoch, 10. Juli, 17 bis 19 Uhr:
Genossenschaftsübung
Samstag, 13. Juli: kein Schiessen

Die Allmend Hönggerberg ist wäh-
rend dieser Zeiten zwischen Schüt-
zenhaus und Zielhang gesperrt. Ab
Montag, 15. Juli, bis und mit Mon-
tag, 5. August, sind Standferien: kein
Schiessbetrieb, Wirtschaft Schützen-
stube geschlossen. (fh)

BESTATTUNG

**Gschwind, Lilian, Jg. 1931, von Zü-
rich; Limmattalstrasse 414.**

Sommer-Aktion Juli/August

Fotoshooting & Make Up
nur Fr. 350.-

schmink-mich.ch & le-bon.ch
1 Sommertrend-Make-Up und
1 Std.-Outdoor-Shooting
5 bearbeitete Bilder und
ca. 30 Bilder als Download

SCHMINK MICH

Beauty Atelier

Termine nach Vereinbarung
Imbisbühlstrasse 144/8049 Zürich
079 921 09 09/info@schmink-mich.ch

20% Sommer-Rabatt

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
 - * Rücken- und Nackenmassage
 - * Heublumenwickel mit Massage
 - * Fussreflexzonenmassage
 - * Manuelle Lymphdrainage
- Ursula Birmele, Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234
8049 ZH-Höngg, Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

DIESES INSERTAT

1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.-

it's never too late.

unser langschläfer-frühstück gibt's
samstag und sonntag bis 14 uhr.

NENI at the 25hours hotel zürich west
pflingstweidstrasse 102 // 8005 zürich
t +41 44 577 22 22
neni.ch // 25hours-hotels.com

NENI
at the twenty five hours hotel

reformierte
kirche höngg



Starke Eltern – starke Kinder

Mehr Freude – weniger Stress mit Kindern

Der Elternkurs «Starke Eltern – Starke Kinder»® unterstützt Mütter
und Väter dabei, eine glückliche Familie zu sein, in der alle gern
leben. In acht Kurseinheiten wird ein erprobtes und wissenschaftlich
evaluiertes Erziehungsmodell vorgestellt.

Die Wissensvermittlung wird kombiniert mit praktischen Übungen,
Selbsterfahrung und Austausch.

Für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 12 Jahren.

**Donnerstag, 12./19./26. September,
3./24./31. Oktober, 7./14. November,
je von 19.30 bis 21.45 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus Höngg**

Daniela Holenstein-Müller, Elternbildnerin/Elternkursleiterin,
Kosten Fr. 180.- pro Familie

Verbindliche Anmeldung bis 30. August bei der Kursleiterin,
Telefon 044 361 31 93, E-Mail: info@kleinkinderkurse.ch
Details unter www.refhoengg.ch



Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: www.hoengg.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengg.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.-.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengg.ch unter «Angebot»

KOMMENTAR

Zukunft mit Inhalt

«Um das ganze, komplexe «Rössli» voranzutreiben, braucht es jemanden, der zieht. Idealerweise jemanden von aussen mit der erforderlichen Objektivität und Neutralität», lautete eine an der HGH-Arbeitssitzung gehörte Aussage. Hönngs Grösse hin oder her, aber diesbezüglich lebt man hier eben doch in einem der erwähnten Walliser Seitentäler: Auswärtige Propheten hatten es noch nie leicht. Zumal ein solcher nicht gratis zu haben sein wird. Das Strategiepapier, das nun erarbeitet wird, muss sich deshalb auch mit der Frage beschäftigen, ob anhand einer Liste der gefragten Fähigkeiten gezielt Personen aus Hönng zur Mitarbeit angegangen werden sollen – oder ob über einen offenen Aufruf Kräfte gesammelt werden, denn oftmals hat sich erst so das in Hönng versammelte Potential offenbart. Wie damals vor über zehn Jahren, als es um die Rettung dieser Zeitung ging: Der Aufruf zur Mitarbeit mobilisierte personelle und finanzielle Ressourcen, auf die Hönng stolz sein durfte und ohne die das Erscheinen des «Hönngers» damals eingestellt worden wäre.



Welches Gremium gilt es also zu finden, das möglichst alle Beteiligten – und das ist ganz Hönng – und deren Bedürfnisse repräsentiert und entsprechend ernst genommen wird? Denn mit Einzelmassnahmen aus dem Detailhandel wie zum Beispiel einheitlichen Ladenöffnungszeiten oder neuen Kundendienstleistungen alleine wird es nicht getan sein. Es wird darum gehen, mit griffigen Argumenten an den richtigen Stellen Druck aufzubauen und das kann nur, wessen Ideen und Visionen ernst genommen werden und entsprechend legitimiert sind.

Doch bei aller Aufbruchstimmung, eines muss man sich heute bereits bewusst sein: Das gesuchte «Wir-Gefühl» wird auch Einzel- oder Partikularinteressen zuwiderlaufen. Um gemeinsam vorwärtszukommen, werden auch Abstriche unvermeidbar sein. Doch solange diese so ausgehandelt werden, dass sie verkraftbar sind, wird man sie auch vertreten und hoffentlich durchsetzen können. Ob sich dazu letztlich auf operativer Ebene aus Vertretungen des HGH und des Quartiervereins Hönng eine neue Organisation bilden wird oder ob sich eine ganz neue Gruppierung gründet, wird sich zeigen müssen.

Der «Hönng» jedenfalls engagiert sich für dieses «Wir-Gefühl» – und hofft, Hönng so vielleicht etwas von dem zurückzugeben, das ihm Hönng damals schenkte: eine für alle attraktive Zukunft mit interessantem Inhalt.

Fredy Haffner,
Verlagsleiter «Hönng»

HÖNGG NÄCHSTENS

Abendführung

Dienstag, 2. Juli, 18.15 bis 19.15 Uhr, Abendführung der Chemischen und Pharmakognostischen Sammlung. Vom Schlafschwamm zum modernen Schmerz- und Narkosemittel. ETH Hönngberg, HCI-Auditoriumgebäude, E-Stock, Wendeltreppe, Wolfgang-Pauli-Strasse 10.

Am Mittwoch, 19. Juni, stellen Stadt- rat Andres Türler und VBZ-Direktor Guido Schoch den Medien die neue VBZ-Netzentwicklungsstrategie «Züri-linie 2030» vor. Sie berücksichtigt die Entwicklungen der letzten Jahre sowie die jüngsten Prognosen zum Wachstum von Bevölkerung, Arbeitsplätzen und Verkehrsströmen.

Die neue Strategie baut auf der Prognose auf, dass die Zürcher Verkehrsbetriebe (VBZ) – die bereits heute mit rund 880 000 Personen täglich nur rund 10 % Personen weniger befördert als die SBB auf ihrem ganzen Netz – bis 2030 mit einem Zuwachs um 30 % auf täglich 1,16 Millionen Fahrgästen zu rechnen hat. Mit längeren Fahrzeugen und – falls überhaupt möglich – einem dichteren Taktfahrplan alleine ist dies nicht zu bewerkstelligen. Bleibt nur der geplante Netzausbau. Grundlage dafür bot das Liniennetzkonzept 2025, das die VBZ vor erst sieben Jahren veröffentlichten. Doch inzwischen haben sich verschiedene Rahmenbedingungen geändert, was die VBZ veranlasste, ihre damalige Studie zu überarbeiten.

Neu drei Zentren im Zentrum statt nur eins

Heute ist das Netz der VBZ weitgehend sternförmig zum Hauptbahnhof ausgerichtet und stösst insbesondere dort an seine Grenzen. Deshalb soll das Netz 2030 neu auf die drei Zentren Innenstadt, Oerlikon und Altstetten ausgerichtet sein, die attraktiv untereinander verbunden werden. Damit soll auch eine bessere Verknüpfung mit den S-Bahnhöfen erreicht werden, welche für auswärtige wie hiesige Pendler immer wichtiger werden, denn auch sie wollen und sollen nicht immer zwingend über den Hauptbahnhof reisen. Verschiedene Streckenverlängerungen und Ausbauten sollen hier bessere Netzungen schaffen.

Grössere Dynamik in Zürich-Nord und Zürich-West

Zwei Vorhaben aus der Studie 2025 sind heute Realität: die Verlängerung der Tramlinie 5 bis Laubegg sowie das Tram Zürich-West. Die Planungsarbeiten zur Tramverbindung

Hardbrücke und zur Verlängerung der Tramlinie 2 nach Schlieren zusammen mit der Limmattalbahnhof sind auf gutem Weg, halten die VBZ fest. Ebenso das Rosengartentram, auch wenn es am Planungshorizont nach hinten gerückt ist, weil Veränderungen auf dieser Achse gleichzeitig eine Lösung für den motorisierten Individualverkehr bieten müssen. Die VBZ rechnen aber mit einer Realisierung bis 2030.

Das Wachstum der Bevölkerung und der Arbeitsplätze verläuft rasanter und in den verschiedenen Gebieten anders als noch 2006 angenommen. Besonders starke Verkehrsströme werden nun zwischen Zürich-Nord (Affoltern, Oerlikon) und Zürich-West (Altstetten) sowie von dort in Richtung City erwartet, hingegen dürfte die Dynamik im südlichen Stadtraum weniger hoch sein als früher angenommen.

Daraus ergibt sich unter anderem, dass das Tram Affoltern bereits bis 2023 gebaut werden soll und bis 2028 eine weitere Linie, die Nordtangente, Affoltern mit Oerlikon und Stettbach verbinden soll.

Elektrisch nach und durch Hönng

Vorwärtsgehen soll es auch beim Busnetz. Hier stehen nebst Buskonzepten für die beiden Subzentren Oerlikon und Altstetten sowie verschiedene weitere Ausbauten auch die Elektrifizierung der Linien 69 und 80 an, realisiert zwischen 2016 und 2019. Beide Linien leiden bekanntlich unter alarmierenden Kapazitätsengpässen, zumindest zu den Hauptverkehrszeiten in Richtung ETH Hönngberg.

Elektrische Fahrzeuge sind gegenüber dieselbetriebenen leistungsfähiger, da sie länger sind – man denke an die Doppelgelenkbusse, welche optimal ausgenutzt 128 Plätze bieten anstatt nur 98, wie die besten dieselbetriebenen Gelenkbusse. Und sie kommen zum Beispiel an der steilen Gsteigstrasse auch vollbesetzt nicht an ihre Leistungsgrenze. Es wird mit 44 Millionen Franken Investitionskosten für beide Linien gerechnet.

Zu prüfen, so heisst es im Konzept, seien auch Eilbusse der Linie 46, welche ab Meierhofplatz mit einem ein-

Die VBZ haben viel vor



Die VBZ werden auch in Zukunft vielfältig unterwegs sein.

(Foto: Mike Broom)

zigen Halt in Wipkingen bis zum HB fahren würden.

Am Wasser, diesseits und jenseits der Limmat

Zur bereits auf politischer Ebene angeregten neuen Busverbindung Rütihof via Frankental über die Strasse Am Wasser zum Hauptbahnhof heisst es im Synthesebericht zur Strategie, dass sich damit keine schnelleren Verbindungen Richtung HB/City erzielen liessen, insbesondere nicht «mit der geplanten Tempo-30-Zone Am Wasser».

Die VBZ setzen weiterhin darauf, das Hönng Gebiet in Limmattalnähe über die Tramlinie 17 – die ehemalige Linie 4 – auf der anderen Flussseite zu erschliessen. Diese soll Ende 2013 zu Hauptverkehrszeiten bis Albisgütli verlängert werden. 2018 muss man sich gemäss Planung wieder umgewöhnen: Dann, wenn die Linie 8 über die neue Tramverbindung Hardbrücke vom Hardplatz via Escher-Wyss-Platz ins Werdhölzli verlängert werden kann. Die Linie 17 wird nach Inbetriebnahme dieser Tramverbindung nicht aufgehoben, fährt aber nur noch zu den Hauptverkehrszeiten zwischen Hardturm und Albisgütli.

Prognosen treffen nicht immer zu

Die VBZ rechnen für die kurz- und mittelfristigen Massnahmen bis ins Jahr 2025 mit Investitionen von et-

wa 430 Millionen Franken. Mit dem erweiterten Angebot steigen auch die Betriebskosten, die sich aber mit den Einnahmen von jährlich etwa 60 Millionen zusätzlichen Fahrgästen decken lassen. Der Stadtrat zeigt sich überzeugt, dass die Netzentwicklungsstrategie 2030 den künftigen Bedürfnissen nach Mobilität in der Stadt Zürich gerecht wird. Er wird sie dem Zürcher Regierungsrat zur Kenntnis bringen und die Aufnahme der Ausbauprojekte in die Finanzplanung beantragen.

Sinnieren über Prognosen und Realitäten

Auf die leicht provokant gestellte Frage eines Journalisten, warum gewisse im vor sieben Jahren vorgestellten Liniennetzkonzept 2025 enthaltenen Elemente nun aus der Netzentwicklungsstrategie 2030 verschwunden seien, resümierte Andres Türler, dass dies in der Natur der Zeit liege: Je mehr von der prognostizierten Zukunft zu Gegenwart und Vergangenheit geworden sei, desto mehr würden aus Prognosen Realitäten, was eben nicht immer übereinstimme.

Dies, so ist heute anzunehmen, wird auch für die nun vorgestellte Strategie «Züri-linie 2030» zutreffen. Doch ohne jede Strategie würde Zürich bald stillstehen. Und bei Planungshorizonten, welche schnell mal in die Jahrzehnte gehen, muss man irgendwann auf irgendeiner Grundlage ja mal starten. (mm/fh)

Tierheim auf dem Hönngberg braucht Hilfe

Vor 60 Jahren öffnete das Tierheim Surber auf dem Hönngberg seine Türen für Ferienhunde und -katzen. Heute steht es vor grossen finanziellen Problemen, weil es die Auflagen des neuen Tierschutzgesetzes per 1. September dieses Jahres erfüllen muss. Wenn nicht genügend Geld zusammenkommt, muss der Familienbetrieb wahrscheinlich schliessen.

MALINI GLOOR



Rita Surber-Leu mit ihrer Tochter Daniela Siegrist-Surber (v. l.). (Foto: Malini Gloor)

Rita Surber-Leu, 76, die zusammen mit ihrer Tochter Daniela Siegrist-Surber, 56, das Tierheim führt, regt sich auf: «Unsere 23 Hundeböden und zwei Chalets sind laut den neuen gesetzlichen Auflagen zu klein, und zwar teilweise nur um wenige Zentimeter. Vorgeschrieben ist neu eine Deckenhöhe von mindestens zwei Metern, zudem eine Fläche von vier Quadratmetern pro Zwinger. Alle unsere Böden haben zudem einen Auslauf, aber der zählt bei der Berechnung nicht.»

Teilweise sind die Böden zu tief, teilweise die Flächen zu klein. «Wir haben hier viele kleine Hunde. Ich bin der Meinung, dass ein kleiner Hund mit vier Kilogramm Gewicht nicht gleich viel Platz braucht wie ein grosser Hund mit 20 Kilogramm»,

so Siegrist-Surber. Doch Meinungen spielen im Gesetz keine Rolle, und so muss das Tierheim wohl oder übel seine Tore schliessen, wenn die baulichen Anforderungen nicht eingehalten werden. «Natürlich wollen wir nicht schliessen, deshalb suchen wir verzweifelt Geld für den Umbau. Zum ersten Mal in unserer 60-jährigen Geschichte haben wir deshalb im Juni «Jammerbriefe» verschickt.» Rund 100 000 Franken sind nötig, um die Böden umzubauen, das Dach zu sanieren und um Heizkörper zu ersetzen. «Es gibt viele dringend notwendige Anpassungen, die wir nicht durch die Einnahmen aus den Bereichen Tierversorgung, Ferienplätze, Spenden und Patenschaften decken können», so Rita Surber-Leu, welche

das Tierheim 1979 von ihren Eltern übernommen hat.

Viele Hunde nicht vermittelbar

Platz hätte das 6000 m² grosse Tierheim für 55 Hunde und 50 Katzen, doch wollen die Frauen das Heim «nicht vollstopfen». «Elf Hunde sind alt und gebrechlich, haben zum Beispiel nur noch drei Beine oder lassen sich von Fremden nicht anfassen. Sie können nicht mehr vermittelt werden und verbringen deshalb hier den Lebensabend. Auch einige solche Katzen haben wir», informiert Daniela Siegrist-Surber. Rund zehn Hunde und 20 Katzen suchen zurzeit ein neues, passendes Zuhause. In den unbesetzten Hundezwingern werden Tages- und Ferienhunde gehalten. Da

so viele Tiere entsprechend Arbeit geben, helfen nebst drei Tierpflegerinnen jeweils vier bis fünf Praktikanten mit. «Nicht vergessen darf man unsere vielen Freiwilligen, welche teilweise schon viele Jahre hierher kommen, Tiere streicheln und helfen, wo gerade Not am Mann ist – ob bei Umgebungs-, Putz- oder Instandstellungsarbeiten», so Rita Surber-Leu. Helfen kann man einerseits mit Geld- und Sachspenden, andererseits eben mit tatkräftiger Präsenz. Eine Möglichkeit ist auch die Teilnahme in der Hundelaufgruppe, welche regelmässig mit den Tierheimhunden spazieren geht.

Tierheim Surber, Schauenbergstrasse 100, E-Mail tierheim@tierheim-surber.ch, Telefon 044 371 86 17, Handy Daniela Siegrist-Surber: 079 241 57 80 (nur von Montag bis Samstag, 9 bis 19 Uhr). Tierbesichtigungen: Nur nach telefonischer Voranmeldung, jeweils dienstags, freitags und samstags von 14 bis 16.30 Uhr. Wer helfen möchte, kann sich per Telefon oder E-Mail melden. Spendenkonto: Post-Konto 60-329305-1, IBAN: CH89 0900 0000 6032 9305 1.

Alles Essig, oder was?

Ja, für einmal schon. Denn ursprünglich kommt der Essig «Pommel» aus Höngg. Das Familienunternehmen Zweifel produziert und verkauft nicht nur Hochprozentiges, sondern hat 1928 angefangen, Essig herzustellen. Pommel-Firmengründer Paul Zweifel erinnert sich im Gespräch mit dem «Höngger» an früher.

MALINI GLOOR

«1898 gründete mein Grossvater zusammen mit seinem Bruder die Firma Gebrüder Zweifel. Wir hatten Reben und Apfelbäume, aus welchen Wein und Obstsaft hergestellt wurden. Der Wein war zu Beginn sogar wichtiger als der Most», erinnert sich der 77-jährige Paul Zweifel. 1928 bildete sich sein Vater Heinrich Zweifel in Berlin und im Südtirol in der Essigherstellung weiter. «Fortan war in der Scheune an der Holbrigstrasse, gleich gegenüber meinem Elternhaus, unsere Essigfabrik untergebracht. Früher wurde die Scheune auch als Pferdestall benutzt, denn meine Vorfahren waren Bauern.»

Obstessig war eine Neuheit

In der Scheune wurde ein sogenanntes Bildnerpaar aus Holzbottichen aufgestellt, in denen der Essig produziert wurde. Früher waren die Zutaten dafür Maiskolben ohne Körner, als Oberfläche für die Essigbakterien, und Apfelwein. Die Gärung dauerte zwei Wochen, danach konnte man aus dem Bildnerpaar 4000 Liter Essig gewinnen. «Am Schluss waren es drei Bildnerpaare, denn die Essig-Nachfrage stieg rasant, Obstessig war ganz neu auf dem Markt»,

so Paul Zweifel. Der erste Kunde war der Zürcher Frauenverein.

Er erinnert sich, dass er mit seinem Bruder Hansheinrich und Freunden im Primarschulalter gerne in die vielen Tonnen gelagerter Äpfel oder in den Trockentrester gesprungen sei – nicht zur Freude der Mutter, mussten doch danach die Kleider gewechselt werden. Es wurde nur einmal pro Woche gebadet, nämlich am Samstag: «Eine Stunde dauerte es, um den Holzofen anzufeuern und das Wasser zu wärmen, dann hiess es vom Müetti: «Ab id Badwanne!» Auch Apfelschlachten gehörten zu den wilden Spielen dazu: «Trieben wir es zu verrückt, warfen uns die Arbeiter aber «rassig» zur Bude hinaus. Wir haben uns schon einige Freiheiten herausgenommen», lacht Paul Zweifel. Als

Teenager hätten er und sein Bruder dann die Lastwagen mit den mit Apfelwein oder Obstessig gefüllten Holzfässern beladen und dafür beim «Znüni» vom alkoholhaltigen Apfelwein der Arbeiter probiert – schliesslich hätten diese den doch auch getrunken und danach noch arbeiten können.

Pommel – Essig mit Äpfeln und Honig

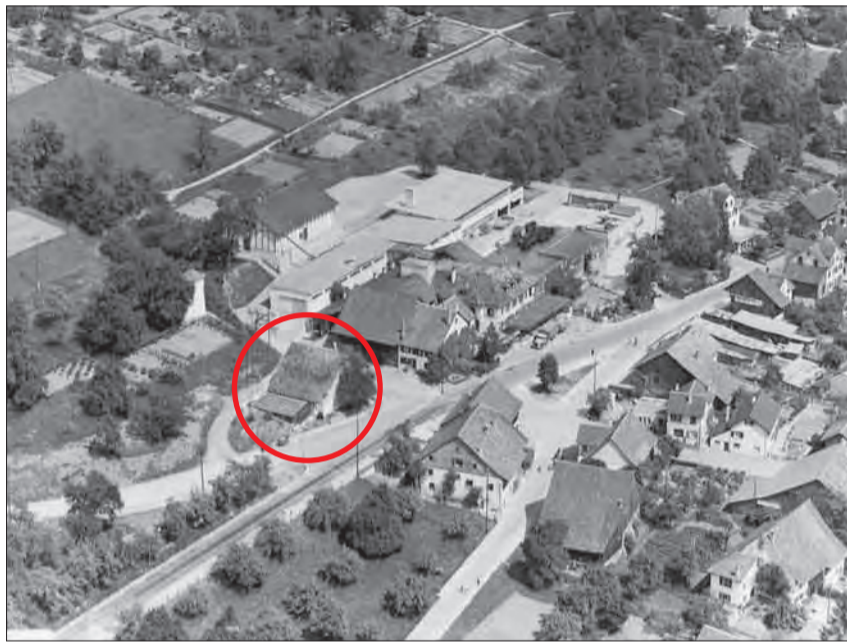
Die ausgewogene Rezeptur mit Honig, Molke, Kräutern und rechtsdrehender Milchsäure hat der Baselbieter François Blöchliger ausgetüfelt. Paul Zweifel und seinem Vater Heinrich gefiel der Pommel-Essig so gut, dass sie zusammen mit François Blöchliger 1969 die Firma Pommel AG gründeten, die seit 2009 ganz in

Zweifel-Händen ist. Heute ist Paul Zweifels Sohn Urs der Geschäftsführer. Noch immer wird der Pommel-Apfelessig nach der Originalrezeptur produziert und in der gleichen, auffälligen Flaschenform verkauft. 1992 war die Flasche im «Magazin» des «Tages-Anzeigers» gar «Das Ding». Dank einer kurzen Erwärmung vor der Abfüllung kann auf Konservierungsstoffe verzichtet werden. Schweizer Äpfel bilden den Hauptbestandteil, aus deren Süssmost dann vergorener Apfelwein entsteht und aus diesem dann Apfelessig. «Oft wird Apfelsaftkonzentrat verwendet. Das ist bei uns nicht der Fall», so Paul Zweifel stolz.

Jetzt im Aargau hergestellt

In der Zeit von 1964 bis 1974 wurde der Pommel-Apfelessig in Höngg hergestellt. Danach wurde die Produktion in die aargauische Freiamter Mosterei, kurz Fremo, ausgelagert. «Wir hatten den nötigen Platz für die Essigherstellung hier in Höngg einfach nicht mehr, zudem roch es früher einmal nach Essig, dann wieder nach Chips aus unserer Chipsherstellung – je mehr Leute nach Höngg zogen, desto mehr störten sie diese Gerüche.»

Die Kräuter werden in Höngg nach einem Geheimrezept gemischt und dann persönlich zur Fremo geliefert und dem Pommel-Essig beigemischt, genauso wie der Honig, der dem Essig den besonderen Geschmack verleiht und die Essigsäure mildert. Exportiert wird Pommel vor allem nach Deutschland und Luxemburg, früher auch nach Österreich. Die grössten Essig-Abnehmer sind



Die damalige Essigfabrik (rot eingekreist) war eine Scheune.

(zvg)



Paul Zweifel mit dem bewährten Pommel-Essig. (Foto: Malini Gloor)

Volg und Spar sowie Reformhäuser und Spezialitätenläden – und natürlich die Zweifel-Vinari. «Pommel hat einen sehr guten Ruf, wir erhalten viele Kundenrückmeldungen, vor allem aus dem Gesundheitsbereich», freut sich Paul Zweifel. So verwenden viele Kunden ihn nicht nur für die Salatsauce, sondern auch für einen Apfelessigdrink, als feuchten Umschlag bei Insektenstichen oder als Fussbad – die Anwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt.

Pauls Salatsauce

1 Esslöffel Pommel-Essig
2 Esslöffel Rapsöl
½ Esslöffel Holunderblütensirup
Aromat oder Gewürzsalz
«und suscht nüt».
Diese Sauce passe besonders gut zu Nüsslisalat, so Paul Zweifel, der jeweils noch einen Löffel Essig pur vom Salatbesteck probiert, um seiner Gesundheit etwas zuliebe zu tun.



LETZIPARK

Mit Preisen zum Abheben!

Einkaufszentrum Mo-Sa 9-20 Uhr
1500 Parkplätze 3 h gratis

Den eigenen Spielplatz entwerfen

Die Baugenossenschaft Sonnengarten lud Kinder aus den Rütihof-Siedlungen 2 und 3 zu einer Planungsworkstatt ein, denn der Spielplatz Rütihof soll neu gestaltet werden. Kürzlich wurden die von den Kindern gebauten Modelle gezeigt.

MALINI GLOOR



Sechs der acht Kinder der Spielplatz-Planungsworkstatt mit ihren detailreichen Modellen.

(Foto: Malini Gloor)

Konzentriert erklärt der Bub Merlin Tran den Zuschauern, wie man einst mit einer Raketensesselbahn über den Spielplatz düsen kann. Mittels einem mit Schnur und Karton gefertigten Modell zeigt er vor, wie das dann gehen soll. Zur Redaktorin des «Hönggers» sagt der siebenjährige Nicholas Hodges, der ebenfalls an der Planungswoche dabei war: «Ich habe noch nie so viele Dinge zum Basteln gesehen, Karton, Schnüre, Stoffe, Wolle, Watte und Unzähliges mehr. Es hat riesigen Spass gemacht, die Modelle zu bauen.»

Auch die restlichen der acht Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren, welche sich zur Planungsworkstatt angemeldet hatten, sind voll des Lobes: «Wir haben viel Spass zusammen gehabt, ich habe gute Kollegen gefunden, und die Leitenden haben uns super geholfen. Sie haben sehr viel für uns gemacht, ohne dies wäre es nicht gegangen», sagt etwa die neunjährige Anaïs Nowik und

spricht damit ein grosses Lob für die Organisatoren aus.

Schmutz und Unordnung von den Kindern unerwünscht

Georges Tobler, Geschäftsführer der Baugenossenschaft Sonnengarten, hatte die städtische «Kinder- und Jugendpartizipation Megaphon» beauftragt, die Planungsworkstatt durchzuführen. Martin Borst, Esther Nydegger und Praktikant Amir Malcus betreuten die Kinder während den vier Tagen. «Es stellte sich rasch heraus, dass der neue Spielplatz unter dem Motto «Weltall» entstehen soll. Die Kinder fanden zudem, dass viele

Spielplätze sehr babyhaft eingerichtet seien, dabei sei die Nachfrage nach Geräten für grössere Kinder doch auch da», erzählte Projektleiter Martin Borst dem «Höngger».

Nachdem man zusammen herausgefunden hatte, was am derzeitigen Spielplatz gut und was schlecht ist, ging es am zweiten Tag ans Modellbauen. «Für die Kinder war klar, dass das Holzhäuschen weg muss. Kleinere Kinder würden jeweils ihr Geschäft darin verrichten, deshalb werde dort nie gespielt. Einen Kletterturm jedoch solle es geben, neu in Form einer Rakete, zudem Sitzbänke für die Eltern, damit auch sie ger-

ne hier sind. Schlecht seien zudem Dreck und Unordnung, so der Tenor der Kinder», informierte Martin Borst. Beim Bauen der Modelle seien sie mit Kritik nicht geizig gewesen: «Was meinst du damit? Ich chume überhaupt nöd drus us dem Modell!», sei hier und dort zu hören gewesen. «Kinder gehen offen mit Kritik um, und das ist auch nötig, denn so zeigt sich, was sie wollen, und wie es am besten gebaut werden kann.» Vor Ort

war auch Jonas Trudel von der Firma Motorsänger, welche den Spielplatz dann schliesslich auch bauen wird. Mit seinem baulichen Hintergrund und dem technischen Wissen über Sicherheitsnormen konnte er den Kindern schon im Ansatz sagen, ob eine Idee realistisch war oder abgeändert werden musste.

Im Herbst soll der neue Spielplatz gebaut sein

Bei der feierlichen Übergabe der Spielplatzmodelle an die Baugenossenschaft sagte Martin Borst: «Dies ist nicht einfach ein Geschenk, sondern eine Aufforderung, den Spielplatz bald zu bauen!» Das Ziel aller Beteiligten ist, nach den Sommerferien mit dem Bau zu beginnen, so dass bereits im Herbst auf dem «Weltall-Spielplatz» die kleinen und grösseren Astronauten Einzug halten können. Georges Tobler von der Baugenossenschaft Sonnengarten, die im Rütihof 220 Wohnungen vermietet, ist zuversichtlich: «Wir haben in der gleichen Kombination schon im Triemli einen Spielplatz gebaut, und es wurde genial. So wird es sicher auch hier werden!»

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 3. Juli, führt ins Emmental von Kühlewil (Kehrsatz) über Niedermuhlern-Gschneit nach Rüeggisberg. Es gibt einen Aufstieg von 450 Metern und einen Abstieg von 100 Metern. Die Wanderzeit beträgt etwa viereinviertel Stunden.

Um 7.49 fährt der IC nach Bern, umsteigen auf die S3 nach Kehrsatz und mit dem Postauto nach Kühlewil. Im dortigen Altersheim ist ein Startkaffee geplant. Um 10 Uhr beginnt die Wanderung auf asphaltierter Strasse, später auf Forst- und Waldwegen. Obermuhlern, Niedermuhlern und diverse Weiler sind Stationen auf dem Weg. Ein Bauernhof mit geschnitzten Tierfiguren aus Holz wird zudem zu sehen sein. Eine abwechslungsrei-

che, hügelige Landschaft begleitet die Wandernden. Bevor die Gruppe im Restaurant Sternen in Gschneit das Mittagessen einnimmt, bietet sich eine Aussicht auf die Emmentaler Hügel und die Viertausender-Berge.

Stärkendes Mittagessen

Nach dem Mittagessen wird die Wanderung fortgesetzt. Nach etwa 15 Minuten erreicht die Gruppe das Tavel-Denkmal. Von dieser Anhöhe hat man einen herrlichen Ausblick auf den Thunersee und in die Berge. Weiter geht es durch den Taanwald und über offenes Gelände zum Zielort Rüeggisberg. Interessierte können dort die Klosterruine aus dem 12. Jahrhundert des Cluniazenserpriorates besichtigen. Der gesamte Weg ist ein Teil des Jakobweges.

Die Rückfahrt beginnt um 16.36 Uhr mit dem Postauto nach Köniz, mit der S6 nach Bern und von dort 17.36 Uhr nach Zürich, wo der Zug um 18.54 Uhr eintrifft. (e)

Besammlung um 7.40 Uhr Zürich HB, Gleis 18 Höhe Sihlquai, beim Kiosk. Billette: Kollektiv mit Halbtax 53 Franken inklusive Organisationsbeitrag. Für GA-Inhaber beträgt der Organisationsbeitrag fünf Franken. Anmeldung: Obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Montag, 1. Juli, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 2. Juli, 8 bis 9 Uhr bei Peter Surber, Tel. 044 371 40 91 oder bei Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind empfohlen.

Lärm-Display-Kampagne an der Breitensteinstrasse

Auf Initiative der IG Am Wasser/Breitensteinstrasse (IGAWB) hat das Tiefbauamt der Stadt Zürich an der Breitensteinstrasse ein Lärmdisplay installiert. Dieses macht den Lärm für die LKW und Autofahrer sichtbar und hat zum Ziel, diese zu einer lärmsensibleren Fahrweise zu bewegen.

Das Display zeigt alarmierend, wie hoch die Lärmbelastung ist. Einen einzelnen Lastwagen zeigt das Lärm-Display mit 84 Dezibel bei einem Meter Entfernung an. In einem Abstand von vier Metern – und die Wohnhäuser sind in dieser Entfernung – ergibt das immer noch 72 Dezibel. Der Immissionsgrenzwert für Wohn-Gewerbe-Zonen liegt tagsüber bei 65 Dezibel und in der Nacht bei 55 Dezibel. Der Alarmwert beträgt 70 Dezibel. Auch der GIS-Browser des Kantons Zürich zeigt für Am Wasser und die Breitensteinstrasse einen Wert einen Wert von 75,7 Dezibel tagsüber und 70 Dezibel nachts an. Beachtet werden muss, dass 3 Dezibel mehr einer wahrgenommenen Verdoppelung

des Lärms entsprechen. Die Grenzwerte werden also nicht nur geringfügig, sondern massiv überschritten.

Das Tiefbauamt des Kantons Zürich hält fest: «Die Idee ist, dass es nicht nur wirksamer, sondern auch sparsamer ist, den Lärm nicht zu bekämpfen, sondern ihn gar nicht erst zu produzieren.» Tempo 30 produziert im Vergleich zu Tempo 50 nur die Hälfte des Lärms. Deshalb fordert die IGAWB durchgehendes Tempo 30 auf der Achse Am Wasser/Breitensteinstrasse. Diese Forderung ist nicht nur bei den Anwohnerinnen und Anwohnern, sondern auch bei den Quartierorganisationen gut abgestützt: Im Frühjahr wurde der von der Stadt Zürich initiierte Mitwirkungsprozess Verkehr Kreis 10 abgeschlossen, die Forderung nach Tempo 30 nachts wurde dabei einhellig überwiesen. Eine klare Mehrheit der Teilnehmenden unterstützte darüber hinaus auch die Forderung nach einem generellen Tempo 30, also auch tagsüber. (e)

27.–29. September im alten Dorfkern bei der Kirche



40. Höngger Jubiläums-Wümmetfäscht 2013



Unterhaltung

Kulinarisches

Marktbetrieb

Jugendangebot



Silvia Schürch Band, 19 Uhr
Freitag, 27. September
Country-Style
Angy Burri and The Apaches, 20.30 Uhr



Prix-Walo-Gewinner 2013
SWISS Band, 20 Uhr

Samstag, 28. September
Bigband-Sound



UBS Hauptsponsor

QUARTIERVEIN
HÖNGGER
Ois liit Höngg am Herz!

Patronat:

Medienpartner: Höngger ZEITUNG

Regnerischer Arbeitstag und interessante ETH-Führung



Stehen für die Höngger Erholungssuchenden im Schlamm: Freiwillige Helfer des Verschönerungsvereins. (zvg)

Obschon Dauerregen angekündigt war, durfte Hansruedi Frehner, der technische Leiter des Verschönerungsvereins Höngg, 25 freiwillige Helferinnen und Helfer auf dem Hönggerberg begrüßen.

Gruppenweise und gut ausgerüstet galt es, die verschiedenen Arbeiten in Angriff zu nehmen. Mithilfe eines kleinen Baggers konnte der von Nässe tiefende Boden für das Setzen einer neuen Sitzbank am Waldrand in der Nähe des Restaurants Grünwald vorbereitet werden. «Es war eine «schampar» nasse Angelegenheit. Vor und hinter der Bank ist zudem noch ein kleiner Bach. Dank dem Maschineneinsatz von Ruedi Zweifel's Bagger und einer Motorschubkarre konnten wir bestens arbeiten», so Hansruedi Frehner. Beim «Chatzenseeblick» im Müseli wurde die Sitzbank ersetzt und die Feuerstelle gerichtet.

Eine andere Arbeitsgruppe war mit dem Schneiden der Hecken bei den Anlagen Lägerenblick und der Zweifel-Eiche beschäftigt. Diese Eiche wurde übrigens 1936 zum Andenken an den damals mit 36 Jahren an den Folgen einer Magenoperation früh verstorbenen VVH-Präsidenten Paul Zweifel, den Onkel von Paul Zweifel, kürzlich abgetretener VVH-Präsident, gepflanzt. Unter der Zweifel-Eiche befindet sich ein Findling aus rotem Ackerstein, der zusammen mit der Eiche an den verstorbenen Paul Zweifel erinnern soll.

Hungrig und durstig zum neuen Brunnen chauffiert worden

Nach getaner Arbeit wollten sich alle mit Hunger und Durst im Werkhof beim Friedhof Hönggerberg niederlassen – doch dort hiess es: «Aufsitzen!». Die ganze Gruppe wurde zur Holderbachhütte chauffiert. Dort durfte sie den neuen Holzbrunnen bei der Holderbachhütte einweihen. Dieser aus Eiche und mit viel Handwerkskunst angefertigte Brunnen konnte dank der guten Zusammenarbeit mit dem Revierförster Emil Rhyner von Grün Stadt Zürich realisiert werden.

Paul Zweifel, ehemaliger VVH-Präsident, welcher dieses Amt von 1989 bis 2013 ausübte, durfte zusam-

men mit dem neuen VVH-Präsidenten Ruedi Zweifel, einem Sohn von Paul, die Brunnenstud mit seinem eingeschnitzten Namen enthüllen. Dann ging es zurück zum Werkhof, wo endlich Hunger und Durst gestillt werden konnten. So wurde der Arbeitstag bei geselligem Zusammensein beendet.

Wie man Brennesseln gefahrlos berührt

Beim Verschönerungsverein lief aber noch mehr. Nach dem Arbeitstag am 1. Juni war der Mitglieder-Ausflug zur ETH Hönggerberg am 18. Juni an der Reihe. Nach einer kurzen Information über die ETH und ihre neu geplanten Bauten ging es für eine Gruppe Richtung Alpengarten und für die andere Gruppe Richtung Bibliothek Architektur. «Wir haben Orte gesehen, die wir sonst übersehen hätten», so Sandra Fink. Als Erstes zeigte Führungsleiter Fritz Graber die Sumpfpfropfen. Er erzählte viel Neues und Interessantes. Weiter ging es zum Heilkräutergarten. Dort lernten die VVH-Mitglieder, wie man Brennesseln so anfasst, dass sie einen nicht brennen: Man soll sie von unten nach oben streichen.

Weiter ging es zum Alpengarten, wo der Unterschied zwischen einer «reinen» Föhre und einer «unreinen» Föhre erklärt wurde. Zum Schluss zeigte Fritz Graber einen schönen, lauschigen Platz: den Seerosenteich. Er wurde letztes Jahr gesäubert, da er völlig überwachsen war. Der Gemeinschaftsgarten Seed City war der allerletzte Punkt der Führung. Ein Student erzählte, wie er sich jeweils freue, nach dem sterilen Labor mit Erde umgehen zu können.

Die Gruppe Architektur wurde von Andreas Reimann empfangen, der den VVH-Mitgliedern die Materialsammlung mit einem passenden Computerprogramm praxisbezogen erklärte. Anschliessend wurde das Erdspeicher-System von Michaela Graber mit einem Spaziergang im Untergrund erklärt. Die ETH Hönggerberg soll bis 2025 in Wärme, Kälte und von der Elektrizität unabhängig sein. Bei einem gemütlichen Apéro konnten die VVH-Mitglieder ihr neu gewonnenes Wissen untereinander weitergeben. (e/mg)



Interessantes an der ETH-Führung erfahren: Mitglieder des VVH. (zvg)

Persönlich und

Frucht-Gelee aus reinem Fruchtmark

SCHOGGI-KÖNIG
CHOCOLATERIE
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



He-Optik
Am Meierhofplatz

Unsere Website hat einen frischen Anstrich erhalten.
Lassen Sie sich von Film und Text überraschen und sehen Sie, was es Neues zu erleben gibt.
Vom Personal bis zum exklusiven Termin – alles auf einen Klick: [www.he-optik.ch!](http://www.he-optik.ch)

Für den richtigen Durchblick. Schön, dass Sie uns besuchen.

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 75, www.he-optik.ch



Usverchauf

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch

Blumengeschäft

Gardenia

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Liefersdienst Fleurop-Agentur



STEAKHOUSE & RESTAURANT

Regensdorferstr. 22
8049 Zürich-Höngg

Sommerzeit ist Grill-Zeit!

Keine Lust, selber den Grillrost zu schrubbieren? Keine Zeit, gehabt um Einkäufe zu tätigen? Abwaschen ist nicht Ihre bevorzugte Tätigkeit?

Wir erledigen dies gerne für Sie und verwöhnen Sie kulinarisch nach Strich und Faden – auch auf unserer neu möblierten Terrasse! Geöffnet von Montag bis Freitag ab 11.30–14 und 17–24 Uhr, Samstag ab 17 Uhr und Sonntag von 11.30–24 Uhr (durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr)

Reservieren Sie
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch



Gerade richtig zum Sommeranfang:

Sonnenblumen aus Schweizer Zucht

Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr, 7.30–18.30 Uhr,
Sa, 7.30–16 Uhr



nah: Einkaufen in Höngg

ZWEIFEL
vinarium

SOMMERSCHLUSSVERKAUF
Bella Italia – fruchtige Sommerweine
Freitag, 28. Juni | Samstag, 29. Juni

Profitieren Sie von unserem Sonderverkauf feiner italienischer Tropfen mit bis zu 30% Rabatt!
Wie wäre es mit einem herrlich spritzigen Rosé-Schaumwein oder einem Spitzenwein aus Apulien?

Pinot Rosé Cuvée Brut Le Contesse 75cl **Fr. 8.90** statt 11.90
Salento Rosso Puglia IGT Campo Sasso 2009 75cl **Fr. 9.40** statt 13.40

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
www.zweifelweine.ch



Roland Meier

Einzigartig – wie Sie

BRIAN
BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch



Michael Brian

50% **il punto**
Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Tel. 044 341 64 64

auf alle Kollektionsteile
Ein Besuch, der sich lohnt.



il punto

IMPULS

velojournal
2012
Fahrgefühl-
Testsieger
2013
Testsieger
SPEZIAL

Fahren Sie den Testsieger

VELOLUKAS
Höngg

10% auf Lagerfahrzeuge

Velo Lukas GmbH
Regensdorfstrasse 4
8049 Zürich-Höngg
www.velolukas.ch
velolukas@bluewin.ch
Tel. 044 341 77 88

Velos nach Wunsch
Vermietung
Service



Lukas Staub

Bäckerei & Konditorei
Baur
am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51
Fax 044 341 04 21
Di-Fr 6-18.30 Uhr
Sa 6-16 Uhr

Händ Sie gwüsst, dass...
... es Zopf bei Beck Baur bereits am Freitag gibt, und dieser auch am Montag noch frisch ist?



Paul Baur

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe aus Gold oder Platin

S P I T Z Ü B A R C H T H

Neu: Limmattalstrasse 140
8049 Zürich
Telefon 044 383 74 64
www.spitzbarth.com

Neumarkt 8
8001 Zürich



Roland Spitzbarth

Leuenberger
Wartau Metzger

Auf das Grillgut kommt es an: geschmackvolle Würste von

Ihrem Höngger Traditionsmetzger
Wartau-Metzg
René Leuenberger
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:
Montag, 8-12.30 Uhr
Dienstag-Freitag, 8-12.30/14-18.30 Uhr
Samstag, 8-15 Uhr



Pimpinilli



Wartau-Metzg

Pimpinilli
Der Secondhand-Laden rund ums Kind
Sommerausverkauf im Pimpinilli
Bei uns finden Sie schöne Kinderkleider und Spielsachen aus zweiter Hand sowie neue Geschenkartikel, Silberschmuck, Wachtücher und vieles mehr.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag: 9-11.45 Uhr
Dienstag: 9-11.45/14-17 Uhr
Donnerstag: 14-17 Uhr
Freitag: 9-11.45 Uhr
Samstag: 9-11.45 Uhr

Limmattalstrasse 150 8049 Zürich
www.pimpinilli.ch Tel. 077 408 56 58

TERRA VERDE Bio-Gourmet AG - Mediterrane Lebensfreude
Fabrik am Wasser 55 - 8049 Zürich-Höngg - 044 342 10 00 - biowein.ch



Jürg und Verena Weber

PERSER RESTAURANT
Persische Spezialitäten
Limmattalstrasse 213, Zürich
Telefon 044 340 15 35
www.perser-restaurant.ch



Masoud Maddi



Oh, du schöne Fussballwelt



Das Sommertheater ist programmiert. Es ist Ferienzeit – auch für Fussballer. Die Klatschspalten der Zeitungen und Magazine sind voll mit Fotos von im Wasser plantschenden und an den Stränden der Welt turtelnden Fussballstars.

Die Transfer-Karussells beginnen sich zu drehen, der Grasshoppers Club hadert immer noch mit dem Wechsel seines Trainers Uli Forte zu den Berner Young Boys und in Brasilien begeistert der Confederations Cup nur einen Teil seiner Einwohnerinnen und Einwohner, der andere demonstriert für mehr Gerechtigkeit und weniger Korruption. Derweil rekonstruiert unser Fussball-Nati-Coach Ottmar Hitzfeld in Brasilien mögliche Hotels und Trainingsplätze für die Nationalmannschaft, sofern sie denn die Qualifikation für die Fussball-Weltmeisterschaft im nächsten Jahr schafft.

Sympathiebonus ist schnell weg

Die Fussballwelt präsentiert sich mir als Frau eher sehr unsympathisch. Fussballclub-Präsidenten gehören nicht zu den Zeitgenossen, mit denen man sich gerne an einen Tisch setzen würde. Ihre Hire-und-Fire-Politik hinterlässt jeweils ein schales Gefühl, wenn zum x-ten Mal ein Trainer seinen Sessel räumen muss oder einer geht, weil er anderswo noch mehr verdient. Der Sympathiebonus ist schnell weg, wenn sich einer der Clubpräsidenten öffentlich herablässt, seine Spieler wie auf einer Viehschau auf 20 bis 30 Millionen Franken einzuschätzen. Und noch unsympathischer werden die Herren, wenn sie wieder einmal die alte Kamelle Fusion der beiden Clubs GC und FC Zürich hervorklauben. Wer keine andere Idee hat als eine Fusion, hat eh schon verloren.

Hardturmstadion – ein «zürcherischer Kompromiss»
Neben unsympathischen Fussballpräsidenten könnte man noch weitere negative Punkte aufzählen. Dies möchte ich aber nicht weiter ausführen, wissen wir doch im Grunde genommen alle, was schief läuft. Vielmehr möchte ich auf die schönen Seiten des Fussballspiels eingehen, auf jene magischen Momente, wenn die Spieler wirklich zu spielen beginnen. Wenn 90 Minuten lang Spielgenuss geboten wird, wenn geflankt, gedribbelt, geköpft und getäuscht wird und der Ball schliesslich im Tor landet.

Ein Volltreffer ist auch das geplante Fussballstadion, über das wir am 22. September abstimmen. Das neue Hardturmstadion ist, wie die Fraktion der AL im Gemeinderat ausführte, «ein zürcherischer Kompromiss. Nichts Spektakuläres, dafür solides Handwerk, ein Qualitätsprodukt, ganz im Sinn der «diskreten Urbanität», die sich Zürich auf die Fahne der Stadtentwicklung geschrieben hat.»

Gegen das Projekt, zu dem auch eine Überbauung mit 150 Wohnungen gehört – knapp ein Drittel der Wohnungen ist für kinderreiche Familien reserviert – regt sich nun Widerstand. Die Gegner finden es stossend, dass sich die beiden Clubs weder an den Bau- noch Betriebskosten des Stadions beteiligen. Ich sehe dies eher als Vorteil: Das neue Fussballstadion soll von der Bevölkerung getragen und unterstützt werden. Wer weiss, vielleicht finden dann bald auch die Spiele der Frauenfussballvereine im neuen, richtigen Fussballstadion auf dem Hardturmareal statt.

JUDITH STOFER
KANTONSRÄTIN ALTERNATIVE LISTE AL

Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Vorschulkinder zeigten Theater vom Feinsten

Am letzten Samstagmorgen spielten die Vorschulkinder der Höngger Märli Bühne in der bis zum letzten Platz besetzten Lila Villa das Märchen «Schneewittchen und die acht Zwerge» vor einem begeisterten Publikum.

Mit viel Charme, Witz und Humor spielten die vier- bis 6-jährigen Kinder das altbekannte Märchen und brachten das Publikum zum Lachen, bis die Lachtränen flossen. Schneewittchen brillierte in ihrer Rolle mit viel Anmut und Witz. Die böse Königin und der Prinz wurden souverän vom selben Kind gespielt, was die Zuschauer übrigens nicht bemerkten. Die acht Zwerge konterten mit spontanen Einlagen und brachten den Saal zum Toben. Die Höngger Märli Bühne wird seit über 20 Jahren von der Schauspielerin und Theaterpädagogin

Susanne Schloss geleitet. Kinder zwischen vier und zwölf Jahren lernen spielerisch und improvisatorisch die Welt des Theaters kennen. Erstmals wurde ein eigenes Theaterstück der jüngsten Altersgruppe aufgeführt.

Alle beherrschten den Text
Zum Erstaunen des Publikums beherrschten die Kleinsten nicht nur lückenlos ihren Text, sondern brachten mit spontan improvisierten Witzen die erstaunten Zuschauer zum Lachen und ernteten hierfür tosenden Beifall. Bereits jetzt freuen sich die Kinder der älteren Gruppe, die Sieben- bis Zwölfjährigen, ihren selbstgeschriebenen «Höngger-Krimi» den Eltern und Bekannten vorzuführen.

Weitere Informationen: Susanne Schloss, Telefon 076 342 91 17.

(e/mg)

Wümmetfäsch-Tischset ausverkauft

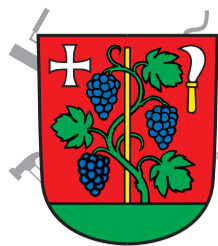
Sehr geehrte Inserenten

Alle Plätze auf den beliebten Wümmetfäsch-Tischsets sind bereits ausverkauft. Sie haben aber nach wie vor Gelegenheit, an der Wümmetfäsch-Werbung zu partizipieren und damit das Wümmetfäsch zu unterstützen.

Sichern Sie sich deshalb so bald wie möglich Ihren Platz auf den Programmseiten im «Höngger» vom 19. September.

Inseratannahmeschluss:
Donnerstag, 15. August.
Inseratannahme:
inserate@hoengger.ch
oder Telefon 043 311 58 81

Höngger ZEITUNG



In Höngg gerne

seit
55 Jahren

h. greb & sohn
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285

8049 Zürich

Tel. 044 341 98 80

www.greb.ch



Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

www.denzlerzuerich.ch



service-
schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung
nach wunsch



NACHFOLGER
SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation / Netzwerke
Reparaturen und Umbau



Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57
www.david-schaub.ch

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



Metallbautechnik
und Einbruchschutz

Tor, Tür, Zarge und Antriebe
Telefon 079 382 70 89
www.kollerservice.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Wenn die
Blumen blühen,
blühen auch die
Menschen auf.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Wir realisieren Ihre Ideen
fragen Sie uns.
Telefon: 044 301 40 50

- Umzug/Umbau/Renovierung
- Strom
- Telefon/Telefonanlagen
- Radio-/TV-Empfang
- Lokal Area Network
- Notfall
- Provisorien
- Gebäudeautomation
- Elektrokontrollen, Sicherheitsnachweis

- - Projektbegleitung durch unsere Planer
- Elektroschema-/Pläne

Beratung • Planung • Ausführung
E-Mail: planung@elektro-zueri-nord.ch



für Sie da:



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle Tankomat

Peugeot -Spezialist seit 50 Jahren



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

- Elektro-Installationen
- Telecom-Anlagen
- EDV-Vernetzungen
- Festplatz-Installationen
- Brand- und Alarm-Anlagen

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12



Service Partner

VELUX
Dachfenster

Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!

Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch

Tel. 044 272 10 11



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier

Limmatstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

SALUZ ATELIER
BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN

Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch



F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38



Bolliger GmbH

Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand-
und Bodenbeläge
Natursteinbeläge

ROLF WEIDMANN AG



Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
adrian-schaad@bluewin.ch

Renovationen
Bau- und Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

«Dolce far niente» im Center Eleven

Bekannte DJs, prominente Special Guests und ein Glücksspiel: Noch bis zum Samstag, 6., respektive 13. Juli, winken im Coop Center Eleven in Oerlikon Preise und auf dem Vorplatz herrscht mediterrane Sommerstimmung.

Laue Sommernächte, gutes Essen und Chill-out-Klänge: Das Coop Center Eleven versüsst seinen Besuchern das Leben und lässt sie auf dem Areal des Einkaufszentrums dem süßen Nichtstun frönen. Neben einem attraktiven Musikprogramm laden eine gemütliche Sommerlounge und kulinarische Köstlichkeiten des Restaurants Da Giovanni zum Verweilen ein.

After-Work-Time mit DJs und Special Guests

Passend zur gemütlichen Lounge-Atmosphäre legen jeweils am Donnerstag- und Freitagabend bekannte DJs wie Minus 8 oder DJ Wedding von 18 bis 22 Uhr ihren Chill-out-Sound auf. Dabei werden die DJs an einzelnen Abenden von 18 bis 20 Uhr von Special Guests unterstützt. So versucht sich zum Beispiel am Donnerstag, 28. Juni, Radprofi Franco Marvulli mit seinen persönlichen Sommerhits am DJ-Set. Eine Woche später beweisen zwei schöne Vize-Missen Musikgeschmack: Am Donnerstag, 4. Juli, legt Vize-Miss Schweiz Julia Flückiger auf und am Freitag, 5. Juli, steht Rekha Datta hinter den Turntables. Gespannt darf man auch auf die Play-

list von Extremsportler Freddy Nock sein, der am Freitag, 11. Juli, für einmal nur rhetorisch über den Wolken schwebt.

«Swiss Game» noch bis 6. Juli

Noch bis zum Samstag, 6. Juli, dreht sich im Center Eleven auch alles um Spiel, Glück und natürlich um die Schweiz. Interessante Themeninseln stellen bekannte Schweizer Firmen in den Mittelpunkt und laden zu einer spannenden Entdeckungsreise durch deren Produktwelt ein. Währenddessen sind bei Swiss Game flinke Hände gefragt. Erscheinen beim Buzzern drei beziehungsweise fünf gleiche Logos, erhalten Spieler Rabattgutscheine und Sofortgewinne. Zusätzlich locken als Hauptpreise des nationalen Wettbewerbs eine Mercedes-Benz-B-Klasse, ein Mercedes-Benz Viano sowie ein Kilogramm Gold.

Donnerstag, 27. Juni, 18 bis 22 Uhr: DJ Daniel; Freitag, 28. Juni, 18 bis 22 Uhr: DJ Dabu mit Special Guest Franco Marvulli; Donnerstag, 4. Juli, 18 bis 22 Uhr: DJ Daniel mit Special Guest Julia Flückiger; Freitag, 5. Juli, 18 bis 22 Uhr: DJ Wedding mit Special Guest Rekha Datta; Donnerstag, 11. Juli, 18 bis 22 Uhr: DJ Wedding mit Special Guest Freddy Nock; Freitag, 12. Juli, 18 bis 22 Uhr: Minus 8.

Sophie-Taeuber-Strasse 2,
Bushaltestelle Linie 80,
Max-Bill-Platz, Zürich-Oerlikon.

Gospelfeuerwerk am Züri-Fäscht

Die Reformierte Kirche Zürich lädt am diesjährigen Züri-Fäscht im Kreuzgang des Fraumünsters unter dem Titel «Ref.refreshing» zu Wasser, Brot und Musik ein. Für die musikalischen Leckerbissen sorgen am Samstag, 6. Juli, von 19 bis 20 Uhr die gospelsingers.ch aus Höngg.

«Ref.refreshing», das heisst, auftanken an gedeckten Sitzplätzen im Kreuzgang des Fraumünsters, wo Gospelsingers, Rapper, Organistinnen und Tangotänzer musizieren und tanzen und wo die Reformierte Kirche Zürich frisches Brunnenwasser und Brot offeriert. Nebst kulinarischen Köstlichkeiten aus dem hohen Norden, Afrika und Südamerika sind für die musikalischen Leckerbissen auch die gospelsingers.ch verantwortlich. Am Samstag, 6. Juli, von 19 bis 20 Uhr zünden die begeisterten, engagierten Sängerinnen und Sänger im Kreuzgang des Fraumünsters ein wahres Gospelfeuerwerk, dessen sprichwörtliche Funken hoffentlich schon bald aufs Publikum überspringen werden.

Bekannte Melodien und neue Rhythmen

Bekannte Melodien von Freddy Washington und des international erfolgreichen Oslo-Gospelchores gesellen sich zu neuen Rhythmen der deutschen Gospelinterpreten Hanjo Gäbler, Joakim Arenius und anderen einschlägigen Gospelquellen.

Unter der Leitung von Livio Castioni fügen sich die gospelsingers.ch und die bewährte choreigene Band zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Nebst mitreissenden Songs, die zum Mitklatschen und vielleicht sogar zum Mitsingen einladen, haben auch ruhigere Melodien ihren Platz im abwechslungsreichen Programm gefunden.

Die Mischung der Gospelsongs verspricht mit Sicherheit eine unterhaltsame Stunde. Aber alles sei hier noch nicht verraten, man soll sich überraschen lassen... Wer gerne singt, darf sich übrigens gerne bei den gospelsingers.ch melden, denn stimmliche Verstärkung ist immer willkommen. Weitere Informationen: www.gospelsingers.ch.



Die Sängerinnen und Sänger des Chors gospelsingers.ch treten am Züri-Fäscht auf.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg	
Donnerstag, 27. Juni	19.30	Donnerstag, 27. Juni	8.30
20.00 Kirchenchor Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	Kontemplationsgruppe Lilly Mettler, Pfrn. E. Jahrstorfer, Annemarie Züst, Monika Gravagno	Donnerstag, 27. Juni	9.00
Freitag, 28. Juni	Mittwoch, 3. Juli	Samstag, 29. Juni	
12.00 Mittagessen 60plus «Sonnegg» Rosmarie Wydler	11.30 Mittagessen für alle «Sonnegg»	10.00 Eltern-Kind-Feier, Saal	
Sonntag, 30. Juni	14-17 Café für alle «Sonnegg»	18.00 Eucharistiefeier	
10.00 Gottesdienst mit Taufen, danach Chilekafi Pfr. Matthias B. Reuter	20.00 Margrit Lüscher, und Team zwischenHALT – Taizé-Gottesdienst, anschliessend Apéro	Sonntag, 30. Juni	10.00
Montag, 1. Juli	20.00 Margrit Lüscher, und Team zwischenHALT – Taizé-Gottesdienst, anschliessend Apéro Markus Fässler, Pfarrer, René Herrli, Musikgruppe	Dienstag, 2. Juli	10.00
14.15 Offener Gesprächsnachmittag der Witwengruppe Pfarrhaus Heidi Lang, SD	Donnerstag, 4. Juli	10.00 Gottesdienst mit Kommunion im Alterswohnheim Riedhof	
15.00 Singe mit de Chinde Kirchgemeindehaus «Summermusig mit Froggy»	20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor	Donnerstag, 4. Juli	8.30
15.00 Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)	Freitag, 5. Juli	9.00 Rosenkranz	9.00
16.15 Froggy mini (0- bis 2-Jährige) Ohne Anmeldung! (Fr. 10.-) mit Zvieri Daniela Holenstein, Erwachsenenbildnerin	9.30 «Sonnegg»-Brunch 60plus «Sonnegg» Heidi Lang, SD	14.30 @KTIVI@: Sommerplausch mit Grilladen, Musik und Gesang, im Pfarrzentrum	
	17.30 Friday Kitchen Club Pfarrzentrum Heilig Geist Félicie Bozzone, André Bürkler, Philipp Heger, JugendarbeiterIn		

DANKSAGUNG

Wir sind tief berührt von den zahlreichen Karten, Briefen, Blumen, Spenden und der damit verbundenen grossen Anteilnahme für

Margrit Ida Huber-Kobler

Ganz speziell danken möchten wir Pfarrer Markus Fässler für die tröstenden Worte und allen Freunden, die uns in den letzten Tagen so liebevoll begleitet haben.

Die Trauerfamilie

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nie vergessen lassen.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Grosi, Roseli, Rosmarie

Rosmarie Kocher-Bauer

6. Februar 1929 – 17. Juni 2013

Wir sind unendlich dankbar für die wunderschöne Zeit, die wir mit dir verbringen durften. Du bleibst immer in unseren Herzen.

In stiller Trauer:

Susanne und Arthur Fritschi-Kocher
mit Oliver und Alexandra

Irene Kocher Schreier und Werni Schreier

Liliane und Michael Burkhard-Kocher
mit Simone, Ariane und Zoé

sowie Verwandte und Freunde

Traueradresse: Irene Kocher Schreier, Chlösterlistrasse 27, 8405 Winterthur
Die Abschiedsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Neu im Team:
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

reformierte
kirche hönggAusserordentliche
Kirchgemeindeversammlung

Sonntag 7. Juli, 11.15 Uhr, Kirche Höngg

Anschliessend Apéro riche.

Mitglieder der Höngger Kirchgemeinde und Gäste, insbesondere auch nicht reformierte Ehe- oder Lebenspartner sind herzlich willkommen. Stimmberichtig sind ALLE Mitglieder mit festem Wohnsitz in Höngg ab 16 Jahren.

Traktanden:

- Wahl der StimmzählerInnen und Feststellung der Stimmberechtigten
- Vorschlag der Pfarrwahlkommission für die ordentliche Stelle zu 100 Prozent für den Bereich Jugend und junge Erwachsene für den Rest der Amtsdauer 2012–2016: **Pfr. Martin Günthardt**

Die Akten liegen ab Freitag, 28. Juni, im Sekretariat der Kirchgemeinde, Ackersteinstrasse 190, zur Einsicht auf (043 311 40 60).

Die Kirchenpflege der evang.-reformierten Kirchgemeinde Höngg

Männerchor Höngg sang
am Reblüetefäscht

Im Rahmen des Weininger Reblüetefäschts fand der Limmattaler Sängertag statt. Auch der Männerchor Höngg war mit von der Partie.

Vor dem Gemeindehaus Weiningen bildete sich ein grosser Halbkreis: verschiedene Frauen- und Männerchöre aus dem Limmattal sangen am vergangenen Sonntag eine breite Auswahl an Liedern. Mit weissem Hemd und traditionell roter Krawatte gekleidet darunter auch die Sänger des Männerchors Höngg. Unter der Leitung von Dirigent Luiz Alves da Silva sangen die Herren, vom trüben Wetter unbeeindruckt, drei Lieder und ernteten dafür kräftigen Applaus.

«Säulirennen» und doch noch Sonne
Am Abend folgte das traditionelle «Säulirennen». Nachdem die Siegerin gefeiert wurde, folgte das grosse Finale. Über 200 Sängerinnen und Sänger präsentierten das Lied «Va Pensiero» aus der Oper Nabucco, ebenfalls geleitet von Luiz Alves da Silva. Prompt zeigte sich dann auch die Sonne, was einem im Anschluss Lust auf ein feines Glas Wein machte. Mitte Juli geht der Männerchor in die Sommerpause und meldet sich in der zweiten Jahreshälfte mit tollen Auftritten zurück. Weitere Informationen: www.maennerchor-hoengg.ch.

(e/mg)

RUND UM HÖNGG

Gartenkonzert

Samstag, 29. Juni, ab 10 Uhr, Konzert des Musikvereins Harmonie Altstetten, Festwirtschaft, Kurzführungen durch die Gärtnerei. Stadtgärtnerei, Sackzelg 25/27 (Tram 3 bis Hubertus).

Veloerversteigerung

Samstag, 29. Juni, 13.30 bis 16.30 Uhr, der günstige Weg zum eigenen Velo. Evang.-Ref. Kirchgemeindehaus Industriequartier, Hans-Bader-Saal, Limmattalstrasse 114 (beim Limmattplatz).

Sommerkonzert

Samstag, 29. Juni, 15 Uhr, Sommerkonzert des Musikvereins Zürich Höngg, Zürich, Füsslistrasse.

Fussreise

Samstag, 29. Juni, 16.15 Uhr, Fussreise durchs Oberdorf des 16. Jahrhunderts mit dem Thema «Bürgerin und Begine, Kaplan und Konkubine». Treffpunkt: Hechtplatz beim Brunnen.



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

KATH. PFARREI HEILIG GEIST
Limmattalstrasse 146, Höngg

ELKI - Feier

Samstag, 29. Juni, 10.00 Uhr

Kath. Kirche Heilig Geist, Höngg



Kinder von 3- bis ca. 8jährig sind mit ihren Eltern oder Grosseltern ganz herzlich zur Eltern-Kind-Feier eingeladen, die etwa eine halbe Stunde dauert. Wir singen, beten, hören die Geschichte von „Lara & Leo“, und zum Schluss gibt es einen feinen Znüni. Wir freuen uns auf Euch!

Freitag, 28. Juni 2013 · von 17.00 bis 02.00 Uhr

- ab 16.30 Uhr Zeltöffnung mit Speis und Trank
- ab 17.00 Uhr **Turnierbeginn Kategorie A** (6er Teams)
- ab 18.00 Uhr Öffnung Partyzelt mit DJ
- ab 19.45 Uhr Musik und Tanz mit **Lucky Boys und Nöggi** im Festzelt
- ab 21.00 Uhr Oldie Party in der Muni Bar

Samstag, 29. Juni 2013 · von 09.00 bis 24.00 Uhr

- ab 09.00 Uhr Turnierbeginn der Zünfte
- ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren
- ab 12.30 Uhr Mixed Turnier SVH
- ab 16.00 Uhr **Einweihungs- & Eröffnungsfest neuer Kunstrasenplatz**
- 17.00 Uhr **Eröffnungsspiel SV Höngg 1 – Grasshopper Club U-21**
- ab 16.30 Uhr Turnierbeginn Kategorie C
Verkleidungsturnier mit Prämierung der besten Kostüme
- ab 19.00 Uhr Hot Night im Partyzelt mit DJ
- ab 21.00 Uhr Diskrete und gediegene Party in der Muni Bar

Sonntag, 30. Juni 2013 · von 09.00 bis 22.00 Uhr

- ab 09.00 Uhr **Turnierbeginn Kategorie B** (11er Teams)
- ab 10.00 Uhr Turnierbeginn F-Junioren
- ab 11.00 Uhr Frühschoppen-Konzert mit dem **Friesenberg Quintett**
- ab 13.00 Uhr Finalspiele um den Martin Cup
Anschliessend Festausklang und gemütliches Beisammensein

Während der ganzen Zeit kann man sich im Festzelt verpflegen!

martin 2013
Fussballturnier CupVom 28. bis 30. Juni 2013 auf dem
Sportplatz «Hönggerberg» Zürich

Unsere Festküche bietet Ihnen an allen drei Turniertagen diverse Köstlichkeiten:
Vom Vegi-Menü bis zum Zigeunerbraten aus dem «Oklahoma Joe» Originalofen.

Der SVH heisst auch dieses Jahr alle Fussballfreunde herzlich willkommen zum traditionellen Martin Cup!





Restaurant
Am Brühlbach

Jeweils am Mittwoch,
3., 17. und 31. Juli sowie
7. und 14. August ab 18 Uhr

Grillplausch

Hacksteak Ajwar

Feinstes Rind-, Kalb-, und
Lammfleisch, pikant gewürzt
Sauce Ajwar
(beliebte scharfe Peperonsauce)
Fr. 24.-

Lammkoteletts mit frischen Kräutern

Fr. 29.-

Chefs Top-Spiess (Spiess mit Rindsentrecôte und Speck)

Fr. 33.-

St. Galler Bratwurst (Das Original)

Fr. 22.-

Zanderfilets in der Folie Mediterraner Art

Fr. 28.-

Zu allen Grilladen servieren wir
hausgemachte Kräuterbutter, Baked
Potatoes mit Schnittlauchquark
und Maiskolben

Auf Ihren Besuch freut
sich das Brühlbach-Team
Telefon 044 344 43 36

Das öffentliche Restaurant der
TERTIANUM Residenz Im Brühl

FUST
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie
30-Tage-Umtauschrecht	Schneller Reparaturservice
Schneller Liefer- und Installationservice	Testen vor dem Kaufen
Garantieerlängerungen	Haben wir nicht, gibts nicht
Mieten statt kaufen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

SALE

<p>nur 399.- Hammer-Preis</p> <p>Waschmaschine PRIMOTEC WA 710 E • Einfach, praktisch und zuverlässig • EU-Label A+C Art. Nr. 103001</p>	<p>nur 599.- statt 699.- Sie sparen 40%</p> <p>Waschmaschine @auknacht WA 5345 • Nie mehr von Hand waschen dank Handwäsche Programm • EU-Label A+C Art. Nr. 126208</p>	<p>nur 799.- Hammer-Preis</p> <p>Wäschetrockner PRIMOTEC QTW 730 E • Mit Drehwahlschalter und Tipptasten • 7 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 103051</p>
--	--	--



Tag der offenen Stalltür

Am **Sonntag, 7. Juli**, organisiert die Jugend des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins im Höckli, an der Regensdorferstrasse 189, eine kleine Jungtierausstellung.

Öffnungszeiten: 10 bis 16 Uhr
Festwirtschaft offen ab 11 Uhr
Kanin-Hop-Meisterschaft ab 14 Uhr
Obst- und Eierverkauf sowie Anmeldung für Eierverträge
Das «Höckli»-Team freut sich auf Euren Besuch!

Weitere Infos zum «Höckli» finden Sie unter
www.hoeckli.jimdo.com

Turnverein Höngg war in Biel



Mitglieder des Turnvereins Höngg nahmen am 75. Eidgenössischen Turnfest in Biel teil und erlebten Kameradschaft und Wettkampfegeist.

Grössen und Eigenschaften. Herrliches Sommerwetter begünstigte die Leistungen und die Treffsicherheit: Sie erreichten den 32. Rang.

Alle sechs Jahre findet das Eidgenössische Turnfest statt. Biel und Umgebung war der Austragungsort. Das Organisationskomitee hatte zusammen mit dem Schweizerischen Turnverband, kurz STV, ausgezeichnete Anlagen vorbereitet.

Anstatt Turnfest Sturmpech

Die Plätze mussten leider zweimal wieder hergestellt werden, denn ein solches Sturmpech an zwei aufeinanderfolgenden Donnerstagabenden war noch nie da gewesen. Der TV Höngg blieb davon jedoch verschont: «Als wir kamen, war alles wieder aufgeräumt, die Anlagen präsentierten sich in tadellosem Zustand», erzählte Vreni Noli dem «Höngger». «Wir haben zwar all die vom Sturm zerstörten, unbrauchbaren Gegenstände wie Zelte oder Bänke noch gesehen, doch betroffen waren wir zum Glück nicht.» Sie lobt die Organisatoren, die «getan hätten, was sie konnten».

Zum dreiteiligen Wettkampf «Fit und Fun», an welchem zehn Frauen und Männer des TV Höngg teilnahmen, gehörten sechs Ballspiele, die Geschicklichkeit und Kondition erforderten. Auf diversen Wettkampfpunkten in Gurzelen bei Biel spurteten, kickten, warfen, fingen und trafen die zehn Teilnehmenden der Fitness und der aktiven Männerriege im Team Bälle von verschiedensten

Farbenfrohe Schlussvorführung

An der Schlussvorführung beteiligten sich 26 Mitglieder des Turnvereins Höngg. 14 Frauen der Abteilung Fitness zeigten mit 1280 anderen Teilnehmenden der Grossgruppe 35+ eine farbenfrohe Choreographie mit raffinierten Verschiebungen. Die Handgeräte, Stoffschläuche mit Spiralfedern in unterschiedlichen Farben, sorgten immer wieder für überraschende Effekte. Bei der Grossgruppe 55+ wirkten neben 900 anderen zwölf Turnende aus den Frauen- und Männerriegen der Höngger mit. Auf, zu, drunter und drüber präsentierten sie mit gelben Fallschirmen in mehreren Kreisen ein Kaleidoskop auf dem Rasen. Das Finale mit 2180 Teilnehmenden aus 184 Vereinen gestalteten die beiden Grossgruppen gemeinsam.

Herzlicher Empfang in Höngg

Wie es die Sitte will, wurden die Teilnehmenden mit Musik und Fahne bei ihrem Eintreffen in Höngg abgeholt. Als Überraschung begleiteten vier junge Tambouren der Knabenmusik Zürich den Festzug und eröffneten das «Absenden» mit einer virtuoson, rhythmischen Kostprobe. Den Abschluss feierten alle Teilnehmenden mit ihren Angehörigen bei einem feinen Nachtessen im Turnerhaus auf dem Hönggerberg. (e/mg)



vom 25. Juni
bis 06. Juli

GEWINNEN SIE



1x VIANO



1 KG GOLD

1x B-KLASSE

GRATIS SPIEL-GUTSCHEIN

Spiel-Gutschein

Buono giocata

Bon à jouer

COOP

SPIEL-GUTSCHEIN ZUR GRATIS-TEILNAHME AM SWISS GAME. DAS SPIEL BEFINDET SICH IN DER MALL DES EINKAUFZENTRUMS.

BON POUR JOUER GRATUITEMENT AU SWISS GAME. LE JEU EST SITUÉ DANS LE MALL DU CENTRE COMMERCIAL.

BUONO GIOCATA PER PARTECIPARE GRATUITAMENTE A SWISSGAME. IL GIOCO SI TROVA NELLA MALL DEL CENTRO COMMERCIALE.

UND TAUSENDE
WEITERE PREISE



shopping center eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich

Coop: Mo-Sa 08.00 - 21.00 Uhr

Übrige Geschäfte: Mo-Sa 08.00 - 20.00 Uhr



Wein- und
Obsthaus
Wegmann

Chriesi, Chriesi, Chriesi
S'isch Chriesi-Zyt im Frankental

Sonntag, 7. Juli 2013:

11. Chriesifäscht

Tag der offenen Tür von 11 bis 17 Uhr

Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung mit «The Honeymoons»

Kirschenverkauf im neuen Hofladen

Gschänklädli «Bijoux» mit Cüplibar

Degustation der Weine aus Eigenanbau

Betriebsrundgänge, Hauptthema: Kirschessigfliege

Chriesischtei-Treff-Spucken

Ab 12 Uhr: Pony- und Kamelreiten

Büchsenwerfen, grosses Trampolin, Kinderschminken, Wettbewerb

Wir freuen und auf Ihren Besuch!

Hofladen-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr

Samstag 8 bis 16 Uhr

Mittwoch geschlossen



www.obsthaus-wegmann.ch

DANIEL WEGMANN
WEIN- & OBSTANBAU
FRANKENTALERSTRASSE 54
HÖNGG, TEL. 044 341 97 40

DIE UMFRAGE

Wann ist der Sommer für Sie perfekt?



HERBERT MOHR

Wenn es schön warm ist, vor allem genügend warm zum Baden. Ich bade meistens im Ägerisee, wo wir einen Wohnwagen haben.

Dort sind wir immer während der Sommerferien und ab und zu auch an den Wochenenden, wenn sonst nichts los ist. Momentan finden ja viele Feste statt. Wir gehen sicher ans Zürifäscht. Was im Sommer auch schön ist, sind die ganzen Blumen und dass man den Balkon geniessen kann.



TINA DEGEN

Wenn man draussen sein kann, wann man möchte, also öfter und länger. Glace essen gehört natürlich auch dazu. Zudem Obst, alle

möglichen Beeren, Kirschen oder Aprikosen. Was ich im Sommer auch gerne mache, sind Ausflüge in die Berge oder ins Zürcher Umland. Wobei ich den Frühling aber fast schöner finde – die Farben sind reicher, ausserdem ist der Sommer irgendwann recht heiss und anstrengend.



KERRY BLACK

Wenn man erst am Abend nach Hause kommen kann, weil es so lange warm und hell ist. Ausserdem kann man nur im Sommer im

See schwimmen, das mache ich alle paar Wochen. Bratwurst vom Grill im Wald gehört für mich auch dazu, natürlich selbst gebrätelt, etwas schwarz und mit Ketchup. Dabei finde ich es schön, wenn es nicht zu heiss wird und das Wetter in der Nacht etwas abkühlt.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

SWISS Band zu Gast am Wümmetfäscht

Vor kurzem war die SWISS Band, Prix-Walo-Gewinner 2013, noch mit der Schlagerlegende Bill Ramsey auf Schweizertournee. Am Samstag, 28. September, spielt das rund 60-köpfige Bläserorchester am Wümmetfäscht in Höngg.

Für die Concertband of SWISS International Air Lines – wie die SWISS Band mit vollem Namen heisst – wird dies insbesondere ein spezielles Konzert, da es eines der letzten unter der Leitung von Kurt Brogli sein wird, der über drei Jahrzehnte lang die SWISS Band dirigierte. Nun wird er Ende Jahr pensioniert und gibt den Dirigentenstab an seinen Nachfolger weiter. Als Brogli 1978 als 27-jähriger Jungdirigent zum ersten Mal im Probelokal am Flughafen am Dirigentenpult stand, hiess das 1958 von Angestellten der Swissair gegründete Orchester noch «Swissair Musik». Nach dem Grounding der Swissair konnte 2002 mit der neuen Airline «SWISS» der neue Name wie auch die Basis für das erfolgreiche Weiterbestehen der Formation gefunden wer-



Das 60-köpfige SWISS-Band-Orchester wird Virtuoses zum Besten geben. (zvg)

den. Unzählige Konzerte im In- und Ausland, Radio- sowie Fernsehkonzerte durfte die SWISS Band seither bestreiten. In den letzten Jahren widmete sie sich vor allem der Unterhaltungsmusik. So beinhaltet ihr heutiges Repertoire Stücke von Elvis Presley oder George Gershwin, Film- und Musical-Melodien, bekannte Mär-

sche oder auch Titel aus der aktuellen Hitparade.

Frisch gekürt mit Prix Walo

In den Anfängen der «Swissair Musik» bestand das Orchester noch hauptsächlich aus Angestellten der Fluggesellschaft. Heute sind aber auch Mitglieder mit anderen flugna-

hen Berufen oder auch Musiker aus der Region vertreten.

Ein paar Musiker der SWISS Band hatte dieses Jahr bereits schon einmal das Vergnügen, ein musikalisches Ständchen für Höngg zu bringen: Der erste Klarinetist Thomas Rapold leitet nämlich, wenn er nicht gerade bei der SWISS Band musiziert, ein Zunftspiel, welches dieses Jahr am Sechseläuten die Zunft Höngg besuchen durfte. Dass die Musiker der SWISS Band stets gute Arbeit gemacht haben, zeigt auch, dass das Orchester in seiner Kategorie am 12. Mai dieses Jahres den Prix Walo, die höchste Auszeichnung im Schweizer Showgeschäft, gewann. (pr)

Samstag, 28. September, 20 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr, nicht nummerierte Plätze.

Vorverkauf:

UBS-Filiale Höngg, Limmattalstrasse 180
Socar-Tankstelle (ehem. Esso), Limmattalstrasse 159
Steiner Flughafenbeck Höngg, Limmattalstrasse 276
und Regensdorferstrasse 15

Online: www.ticketino.ch («Wümmetfäscht» eingeben) oder bei www.wuemmetfaescht.ch

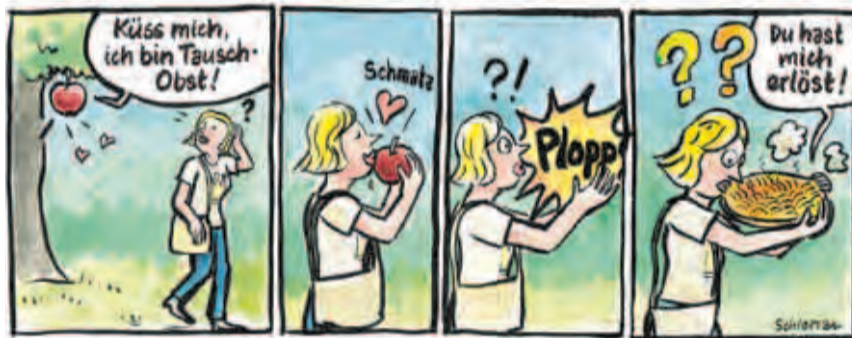
Und nach den Konzerten geht es weiter auf dem Festplatz bei der reformierten Kirche Höngg!

Ganz neu: die Höngger Obstbörse «TauschObst»

Mit Obst ist es so eine Sache: Wenn es reif ist, hat man schnell zu viel, und nicht alles lässt sich lagern. Was also liegt näher, als Teile der Ernte an Dritte weiterzugeben? Aber wie finden sich die Interessenten?

Hier kommt die Höngger Obstbörse «TauschObst» ins Spiel. Sie vermittelt gratis zwischen den Obstanbietenden und Obstsuchenden. Wie Walter Sachs, der Gründer von «TauschObst», erzählt, entstand die Idee innerhalb der Familie bei einem Abendessen. Man machte auch gleich Namensvorschläge, von denen «TauschObst» via Internetumfrage ausgewählt wurde. Eine Webseite war schnell gemacht, und so die «Obstbörse» nun nach nur einer Woche Vorbereitungszeit gestartet.

Ab sofort können Obstangebote und -gesuche per Internet, telefonisch oder per Fax gemeldet werden. «TauschObst» selbst stellt dann Listen mit Obstsuchenden zusammen, welche den Obstanbietenden gesandt werden. Der Obsttausch selbst erfolgt dann direkt zwischen den Anbietenden und Suchenden.



Stefan Hallers Vision zur neuen Obst-Börse in Höngg. (zvg)

Was bekommen die Obstanbietenden für ihr Obst?

Hier lässt «TauschObst» alle Möglichkeiten offen, denn es ist Sache der Tauschparteien, die Gegenleistung auszuhandeln. Vorstellbar ist alles, von gratis über entgeltlich, aber auch mit direkten Gegenleistungen: Dies kann Erntehilfe, Rasen mähen, Unkraut jäten, anderes Obst, aber auch etwa ein feiner (Obst-)Kuchen oder Konfitüre sein. «TauschObst» schliesst mit seiner Idee direkt an das Konzept des Urban Gardening an, welches etwa auch von der ETH Hönggerberg mittels SeedCity gefördert wird.

Was kann getauscht werden?

Alles, was im Garten wächst. Der Fokus liegt auf Obst und Beeren, aber auch Gemüse, Kartoffeln und vieles mehr sind dankbare Tauschobjekte und können gerne gemeldet werden.

Wenn man also beim nächsten Spaziergang zum Beispiel einen übertollen Johannisbeerstrauch sieht, so kann man gerne einen Zettel mit dem Hinweis auf «TauschObst» hinhängen. Obstangebote und -gesuche können platziert werden bei: Familie Sachs, Limmattalstrasse 155, Telefon/Fax: 043 300 40 91, E-Mail: obst@tauschobst.ch, www.tauschobst.ch. (e/mg)

Gratis an die Premiere des Circus Royal

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Circus Royal 15 Mal zwei Tickets für die Premiere am Mittwoch, 3. Juli, 20 Uhr, auf dem Hardturmareal. Einlass ab 19 Uhr.

«Happy Birthday» heisst das 50-Jahre-Jubiläumsprogramm des Circus Royal, für das die besten Darbietungen des «Circo National de Cuba» verpflichtet wurden. So sind zum Beispiel die «Truppe Pedro» mit Tempojonglagen der Spitzenklasse, waghalsige Sprünge der «Truppe Havanna» am russischen Barren oder kraftvolle Akrobatik an den kubanischen Masten zu sehen. Kombiniert mit Tiernummern – wie jene des Schweizer Urs Strasser mit seinen Kamelen – und Clownerien aus Spanien, Zirkusmusik und Sägemehlduft ist das ganz einfach Zirkus pur. Und näher als der Circus Royal kommt Höngg geografisch keiner. (pr)

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Ja, im Restaurant Rose an der Limmattalstrasse 159 wurde früher schon mancher Halt eingelegt, um «aufzutanken» und «Luft zu holen».

Beides kann man – wenn auch nicht im gleichen Sinne wie damals – an selber Stelle heute auch noch: bei

der Esso-Tankstelle, die bald zu einer Socar-Tankstelle wird, gegenüber dem Polizeiposten Höngg. Und wer mit dem Auto mal nicht mehr weiterkommt: Garagist Heinz Huber weiss Rat, selbst wenn es nicht nur am Benzin liegt, und auch in Zukunft. (fh/Foto: Mike Broom)

Nächstes «Rätsel»



Der Fotograf dieser historischen Aufnahme blieb in der «näheren» Umgebung des Motivs von letzter Woche.

Die Häuser in diesem Bereich der gesuchten Strasse sehen oder sahen al-

le ähnlich bis gleich aus. Dieses hier wurde allerdings 1989 abgebrochen. Ob der Neubau auch so schön aussieht, zeigt die Auflösung nächste Woche. (Foto: BAZ)

Mitmachen und gewinnen

Achtung, da die Tickets sehr kurzfristig vergeben werden, ist ausnahmsweise nur eine Teilnahme per Mail möglich! Bitte nur teilnehmen, wenn man am 3. Juli auch Zeit hat, den Gewinn einzulösen. Er ist persönlich und nicht übertragbar!

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 1. Juli, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «Circus Royal» im Betreff nicht vergessen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Gewinner werden am Montag-nachmittag per Mail benachrichtigt.

Circus Royal, «Happy Birthday»
Hardturmareal Zürich
Mittwoch, 3. Juli,
bis Sonntag, 28. Juli
Vorstellungen
Montag und Dienstag: 20 Uhr;
Mittwoch bis Samstag: 15 und 20 Uhr,
Sonntag: 15 und 18 Uhr.
Kassen täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet.
Ticket-Hotline 0848 848 049
Weitere Informationen unter
www.circusroyal.ch